

# *Konzept Arbeitskreis / Erfa-Gruppe Zentralschweiz:* **Bäuerin in oder nach Trennung oder Scheidung**

## **Ausgangslage**

Bäuerinnen, die sich in Trennung oder Scheidung befinden, müssen meist den Hof verlassen. Oft macht ihnen das sehr zu schaffen. Manchmal kommt dazu, dass die Kinder lieber bei den Tieren und auf dem Hof bleiben, als in eine unbekannte Umgebung mitzugehen – dann wird der Schmerz für die Bäuerin beinahe unerträglich. Meist fühlt sich die Bäuerin, die immer mit beiden Beinen auf dem Boden stand und schwierige Situationen meisterte, von der Trennungs-/Scheidungssituation total überfordert – irgendwie «bodenlos».

## **Ziel des Arbeitskreises / der Erfa-Gruppe**

Die Bäuerinnen sollen in ihrer schwierigen Situation gestärkt werden. Sie sollen sehen, dass sie nicht allein sind mit ihrem Schicksal – und vor allem auch, dass andere Bäuerinnen, welche die Trennung / Scheidung längere Zeit hinter sich haben, wieder «Boden unter die Füße» bekommen haben. Die Frauen sollen sich getragen wissen und wieder Hoffnung schöpfen. Sie sollen Mut bekommen, ihre Situation selbst in die Hand zu nehmen - nach und nach soll sich die Überzeugung einstellen, dass auch sie (wie andere Bäuerinnen) es schaffen werden. Sie sollen wissen, dass auch sie wieder gute Zeiten erwarten dürfen.

## **Vorgehen**

Der Arbeitskreis (beziehungsweise die Erfa-Gruppe) wird sich sechsmal jährlich treffen. Die Treffen werden an neutralen Orten stattfinden – nie bei einer Bäuerin zu Hause. Der Stress der Gastgeberituation soll wegfallen. Je nach Herkunft der Bäuerinnen wird der Treffpunkt an einem anderen Ort sein. Jedes Treffen wird von einer Moderatorin (Agnes Schneider Wermelinger, Mediatorin mit Spezialisierung Familienmediation und bäuerlich-hauswirtschaftliche Beraterin Nidwalden) organisiert. Sie moderiert die Anlässe und bereitet jedes Mal eine kurze Weiterbildungssequenz vor. Die Frauen verpflichten sich zur Vertraulichkeit – was in der Erfa-Gruppe besprochen wird, muss in dieser Gruppe bleiben.

## **Kosten**

In Arbeitskreisen bezahlen die TeilnehmerInnen einen Teilnahmebeitrag. Bei diesem Arbeitskreis fällt der Beitrag weg. Die Schwelle mitzumachen, soll möglichst tief gehalten werden. Zudem verfügen Bäuerinnen in Trennung / Scheidung oder danach in der Regel über sehr wenig finanzielle Mittel. Gegen aussen wird bewusst von einer Erfa-Gruppe (Erfahrungsgruppe) und nicht von einem Arbeitskreis gesprochen. Dieser Ausdruck liegt Bäuerinnen in schwieriger Situation näher. Pro Anlass belaufen sich die Kosten auf 500 Franken – pro Jahr also 3000 Franken. Mindestens im ersten Jahr werden die Kosten im Sinne eines Pilotprojektes von Nidwalden übernommen. Später wird geschaut, woher die TeilnehmerInnen kommen – je nach Situation gibt es dann ein anderes Zahlungsmodell.

## **Start / Nächste Schritte**

Sämtliche Präsidentinnen der Bäuerinnenvereinigungen der Zentralschweiz (UR, OW, NW, LU, ZG) sowie die bäuerlich-hauswirtschaftlichen Beraterinnen werden über das Angebot informiert. Zusätzlich wird das Angebot auch bei der Stellenleiterin von «Offni Tür» im Kanton Luzern, beim bäuerlichen Sorgentelefon, beim Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV) in Brugg und bei Agridea bekannt gemacht. Betroffene Bäuerinnen melden sich bei Agnes Schneider Wermelinger, Lochland, Ruswil: 041 495 13 63. E-Mail: [agnes.schneider@pop.agri.ch](mailto:agnes.schneider@pop.agri.ch) Gestartet wird, wenn mindestens vier Bäuerinnen mitmachen.